

Audioguide Station „Fehmarn-Museum“

(Innenstadt: Stimmen, Autoverkehr - Tür öffnet und schließt sich - Schritte, leises Stimmengemurmel, Husten)

Es ist ein Haus voller Insel-Geschichte und Geschichten: Das Fehmarn Museum in der Innenstadt von Burg. Eigentlich sind es drei alte Häuser, die heute eine umfangreiche Sammlung aus den vergangenen Jahrhunderten beherbergen. In mehr als 20 Räumen finden wir Bilder, Urkunden, Berichte und Ausstellungsstücke.

Rund 6500 Exponate erzählen von Brauchtum, Handwerk, Wohnkultur und vielem mehr. Und sogar die Geschichte des Museums selbst ist eine kleine Reise in die Vergangenheit...

(Leises Glockengeläut St. Nikolai Kirche)

29. Oktober 1897 – in dem Häuschen neben der St. Nikolai Kirche wird das „Heimatmuseum Fehmarn“ eröffnet. Sanitätsrat Reinicke und Lehrer Voß stellen für Sammlungen zwei Räume in der dortigen Lateinschule zur Verfügung.

Lateinschulen bereiten damals ihre Schüler auf einen geistlichen Beruf oder ein Studium vor – im Gegensatz zu den sogenannten Volksschulen.

(Marschierende Schritte, verzerrte Blasmusik)

1940 brauchen die Sammlungen aus der Fehmarnschen Geschichte mehr Platz: Mit dem angrenzenden Organistenhaus, einem Fachwerkhaus aus dem Jahr 1655, kommen weitere Räume hinzu.

Museumsleiter ist zu dieser Zeit Peter Wiepert. Der ehemalige Bauer, Heimatforscher und Schriftsteller wird auch viele Jahre Vorsitzender des „Vereins zur Sammlung Fehmarnscher Altertümer“.

Heute wird allerdings seine Nähe zum NS-Regime deutlich kritisch gesehen. Peter Wiepert verwaltet zum Beispiel die SS-Stiftung Nordhav auf dem Katharinenhof auf Fehmarn. Dort betreibt damals die nationalsozialistische Organisation ein Erholungsheim.

Unbestritten sind jedoch Wiepererts Verdienste und Bemühungen um die Heimatforschung der Insel. Viele Jahre trägt das Museum den Namen seines langjährigen Leiters. 2014 jedoch wird aus dem Peter Wiepert Museum das „Fehmarn-Museum“.

(Stimmengemurmel, Schritte)

Nach seinem Tod im Jahr 1980 werden die Räumlichkeiten noch einmal erweitert: Mit dem 1581 erbauten Pastoren-Witwen-Haus. Es ist das älteste Haus überhaupt auf Fehmarn und damit ein würdiger Standort, um dort etwas über die Geologie der Insel, die Kulturgeschichte, das Handwerk oder die Seefahrt zu erfahren.

Alte Schiffsmodelle und Werkzeuge sind zu sehen, historische Haushaltsgegenstände vom Jytepott, dem Kochtopf aus gebranntem Ton, bis hin zur Pfeifensammlung.

Trachten, Schmuck und alte Truhen versetzen uns in die Zeit des Biedermeier. Urkunden, Bilder und Waffen zeugen vom Befreiungskrieg. Eine Steinsammlung zeigt die Ur- und Frühgeschichte der Insel... Viel zu stöbern und viel zu entdecken...

Was Monarchen mit der Getreideernte zu tun hatten, wie der Aberglaube das Leben der Menschen beeinflusste und welches die Lieblingsspiele der Kinder vor Jahrhunderten waren – all das erfahren wir im Fehmarn-Museum. Geöffnet ist es in der Regel zwischen April und Oktober, von dienstags bis samstags.

(Türquietschen beim Öffnen, vorbeifahrende Autogeräusche)

Ein Besuch wird zur spannenden Reise in die Vergangenheit - in eine Zeit, bevor Fehmarn sich einen Namen als die Ferieninsel in der Ostsee gemacht hat.

Text: © Claudia Maschner